

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. 1307—1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 1 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung \$2.00 das Jahr.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Dienstag, den 16. Dezember 1919

Der vierzehnte Jenuus.

Die vierzehnte seit Gründung der amerikanischen Republik angeordnete Volkszählung wird am 2. Januar 1920 ihren Anfang nehmen. In Vorbereitung und Ausführung wird dieser Jenuus alle seine Vorgänger übertrafen. Die Entwicklung während des letzten Jahrzehnts, besonders auf sozialem Gebiete, haben die Zahl der zu ermittelnden Tatsachen beträchtlich vergrößert. Die Fragen betreffen Bevölkerung, Industrien, Vergewerke, Landwirtschaft, Handwerke, Steinbrüche usw. werden sich mehr denn vorher mit Einzelheiten befassen, und sich auf Verjüngung des Kongresses auch mit Fortschritt und Wohlstand befassen, zwei Gegenstände, die zum ersten Mal bei der Jenuusaufnahme in Betracht kommen. Eine besondere Gruppe sachverständiger Angestellter wird mit der Erlangung und Sichtung der bezüglich der Statistik betraut sein. Die Ermittlungen betreffen die Vergewerke werden sich auf Del- und Gaswerke erstrecken. Die Regierung hofft aus den bezüglich der Verjüngung der Bevölkerung zusammengekommenen Zahlen, die ein vollständiges Bild der vorhandenen natürlichen Hilfs-

Gedanken und Erinnerungen.

Vor mehreren Wochen wurde das Erscheinen des dritten Bandes der Bismarck-Memoiren angekündigt. Darob große Entrüstung. Man hörte etwas von Vertrauensbruch und Betrug. Wenn kam dieser dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen“ ungelegen? Den Sozialdemokraten, deren geschworener und unerschütterlicher Feind der Kaiser war; denen der als konservativ bekannte Verlag Cotta mit dem Bismarckbuch entgegenarbeiten wollte? Von dem Schöpfer des Deutschen Reiches konnte man nur eine Stärkung des Kaisergedankens erwarten; aus dem Grabe noch sollte die einst allmächtige Stimme der kaiserlichen Räte und Tröster sprechen... sollte das wohl gerade jetzt, da die Kaiserlichen sich wieder härter zu regen beginnen. Ein Protest der Sozialdemokraten wäre zu verstehen gewesen, aber der Einwand gegen die Veröffentlichung des „dritten Bandes“ kam—von den Konservativen, den Junkern, den Reaktionsären. Ein Legationsrat Dr. Jerner ließ einen Brief vernichten—Cotta entgegnete ihm, daß dem Willen Bismarcks zufolge das Werk längst hätte erscheinen sollen; nur die Bedenken der etwas ängstlichen Erben

Die Notwendigkeit eines Budget-Systems.

Wie der Schatzsekretär in seinem Bericht an den Kongress mitteilt, belaufen sich die Gesamtausgaben der Bundesregierung von dem Tage anfangen, an welchem die Ver. Staaten erklärten, daß zwischen Amerika und Deutschland der Kriegszustand bestände, bis zum 31. Oktober 1919 auf die Summe von 33,413,000,000 Dollars, ein Betrag, der eigentlich dem menschlichen Geiste in seiner wirklichen Größe ganz unfaßlich ist. Rund 9,400,000,000 Dollars von dieser Summe wurden von unserer Regierung einer Reihe von europäischen Staaten, die mit uns in dem Kriege gegen die Mittelmächte assoziiert waren, geliehen. Zieht man diese neun Milliarden Dollars von der obigen Summe ab und bringt man auch in Abzug was der Staatsschatz während der gleichen Zeitperiode unter normalen Verhältnissen gefollet haben würde, so ergibt sich, daß für unser Land die direkten Kriegskosten auf ungefähr dreißigtausend Milliarden Dollars belaufen. Ein Teil dieses riesigen Betrags wird durch, im Auftrag der Regierung gebaute, Schiffe, durch Anleihegelder an den Bundesbodenkreditbanken und ähnliche Institute repräsentiert, die jederzeit—wenn auch eventuelle Verluste—zu Geld gemacht werden können und als Materialertrag sind. Ein größerer Teil der Kriegsausgaben jedoch repräsentiert Ertragsverluste rein ökonomischer Art, deren wahren Wert in Dollars und Centen auszudrücken vergeblich Versuche wäre, die aber trotz ihrer idealen Natur schweres Geld gefollet haben. Und wie viel von dem neun Milliarden Dollars in Darlehen zurückgezahlt werden wird, ist auch ziemlich ungewiß. Ganz gewiß aber ist das eine, daß die Bevölkerung des Landes für die Verzinsung und Tilgung dieser Beträge antworten und außerdem die meßbaren Milliarden Dollars

Man reinige das Innere des Körpers, denn man ist nicht rein im Innern. Dies bedeutet einen reinen Magen, Eingeweide, Blut und Leber. Man wäscht täglich die Hände und doch ist es wichtiger Magen und Eingeweide rein zu halten. Moral: Man nehme Koch Mountain Lee—ein eingehender Reiniger und Säuberungsmittel.—An.

Das Liebeswerk für Mitteleuropa

(Fortsetzung von Seite 1.)

ist der Ertrag einer Sammlung, die ich in meinen Gemeinden veranstaltet habe. Die Riste ist „American Relief Fund for Central Europe“ adressiert. Die Geber sind zum Teil Leser der Omaha Tribune und ich bitte deshalb für Geld und Kleider in der Tribune zu quittieren.

- Folgendes ist die Riste der Geber: George Emle... \$10.00 C. S. Noetiger... 5.00 Fritz Rottmann... 2.00 S. Meyers... 5.00 Wm. Koch... 2.00 S. J. Wohlman... 5.00 A. Reuer... 1.00 Dietr. Ladmann... 1.50 John Ehlers... 3.00 Mrs. F. L. Hillman... 5.00 Mar. Ebert... 5.00 Henry Keller... 10.00 Louis Carlson... 25.00 Joh. Grunewald... 2.50 Mrs. Liede... 1.00 Mrs. John Ruzman... 3.00 Claus Robers... 2.00 G. Brinkhoff... 1.00 Henry Hillman... 5.00 F. Reuter... 10.00 D. Reuter... 5.00 S. J. Wolf... 1.00 Hermann Koffow... 2.00 Fred. Koch... 5.00 Fred. Autgemeier... 5.00 Fritz Emshoff... 40.00 Gus. Reuter... 2.00 Wm. Brandt... 5.00 Mrs. John Rippen... 5.00 Paul Gilbert... 2.00 Henry Pommerin... 5.00 S. S. Siemers... 2.00 S. J. Meyers... 2.00 Fred. D. Freudenberger... 2.00 S. S. Meyer... 1.00 John Sporhase... 1.00 R. Moehring... 5.00

Total... \$194.00

Wichtiglich Grad für Riste... .60

Draft... \$193.40

Ob wohl die Riste noch im Winter nach Deutschland kommt? Es sind einige schwere Winteranzüge darin.

Freundlichen Gruß, Ihr Rud. Moehring.

Soiwells, Rebr., 9. Dezember 1919

Omaha Tribune, Val. J. Peter, Präsl. Omaha, Rebr.

Werter Herr! Einliegend überende ich Ihnen einen Draft von \$185.50 lautend. Es ist bestimmt für Lebensmittel für die Notleidenden in Deutschland. Draft ist zahlbar an Herrn Gustav Gausen, Finanzsekretär. Bitte, ihn demselben zu übermitteln. Endesunterzeichnet hat sich der Wüthe unterzogen und den Betrag von folgenden Gebern erbeten:

- Kovells Landwirtschaft... \$20.00 Der. Hegemann... 10.00 K. Gagemann... 5.00 Theo. Wegener... 5.00 Herr. Westhoff... 5.00 Frank. Custerbrook... 5.00 Herr. Ribber... 5.00 W. C. Stangel... 5.00 S. Ragenast... 5.00 Herr. Wegener... 5.00 John. Wegener... 5.00 E. Cuesner... 5.00 D. Bable... 5.00 Herr. Wiemann... 5.00 Mrs. S. Brange... 5.00 Mrs. Ragenast... 5.00 Ver. Winneke... 5.00 Mrs. G. Guen... 5.00 Ger. Gall... 5.00 Herr. Priest... 3.00 Herr. Kemmer... 3.00 Prof. Bert... 3.00 Jos. Steffensmeier... 3.00 Herr. Kiefus... 3.00 John. Korte... 2.00 A. Wiele... 2.00 H. Elsbrecht... 2.00 Jos. Wilschke... 2.00 Baumert und Voguer... 2.00 Fred. Lerch... 2.00 Ungenannt... 2.00 Fred. Baumert... 2.00 Frank. Baumert... 2.00 John. Lerch... 2.00 Mrs. Jos. Baumert... 2.00 K. Stangel... 2.00 John. J. Widdahm... 2.00 C. Stautman... 2.00 Herr. Gall... 1.50 C. Rindorf... 1.50 A. Ragenast... 1.50 Jos. Thiem... 1.00 Theo. Stautman... 1.00 C. Wördehempfer... 1.00 Herr. Kemmer, Sr... 1.00 Der. Refeks... 1.00 C. Wegener... 1.00 A. Behrens... 1.00 Jos. Bornahme... 1.00 A. Vogner... 1.00 C. Knipping... 1.00 Frank. Müller... 1.00 Jos. Becker... 1.00 Fred. Blum... 1.00 G. Dinklage... 1.00

- Herr. Vurnbeide... 1.00 Frank. Johns... 1.00 W. Wirtbaum... 1.00 A. Rindorf... 1.00 C. Gagemann... 1.00 Helne. Schuge... 1.00 Theo. Wegener Jr... 1.00 C. Stautman... 1.00 W. Almbach... 1.00

Kollektiert von Fred. Coll, Station, Rebr.

Ungenannt... \$33.91

Ungenannt... 25.00

S. R. Weber... 10.00

F. Warkmann... 5.00

Henry Anders... 5.00

Wilbur Brown... .25

Koll... \$79.16

Aus Iowa

Sheriff legt Amt nieder. Logan, Ia., 15. Dez.—Sheriff M. D. Myers hat seine Resignation als Sheriff bei dem Rat der County-Superintendenten eingereicht, die am 1. Januar 1920 in Kraft treten soll. Sheriff Myers ist einer der beliebtesten Beamten im County. Er gewohnt ein geschäftliches Unternehmen anzufangen.

Schadenfeuer.

Omaha, Ia., 15. Dez.—Ein großer neuer Stau auf der Farm des C. G. Oliver wurde von hier brannte ab, ehe Hilfe kommen konnte.

Artikel für Athleten.

Instruktions-Spielsachen, Schlittschuhe, Schlitten, Eisklische, Sweaters.

Townsend Gun Company 1514 Farnam Straße.

konnte. Hier Pferde, ein Automobil, Geschütze und mehrere Tonnen Mehl dem Feuer zum Opfer. Der Ursprung des Feuers ist unbekannt.

Bestellter Bankrott.

Hamburg, Ia., 15. Dez.—Geheimnisvolle Besucher erzwangen sich Zutritt in das Lokal der Farmer

Savings Bank und faum hatten sie den Knopf des Geldschrankes berührt, als der elektrische Alarmapparat auch seine Wirkung tat und die Leute in der Nachbarschaft alarmierte. Als man sich dem Gebäude näherte, waren die Eindringlinge im Dunkel der Nacht verschwunden.

Drei beachtenswerte Briefe!

Edgemont, S. Dak., 5. November 1918

Coffee Brokers, Lincoln, Nebraska.—Gedachte Herren!—Ich sah eine Anzeige in der Zeitung von Ihrem Kaffee. Hier finden Sie einen Order für 25 Pfund. Sollte der Kaffee gut sein, so werden Sie mich sofort von mir hören. Achtungsvoll, ges. John Koller, Sen.

Edgemont, S. Dak., 26. November 1918

Coffee Brokers, Lincoln, Nebraska.—Gedachte Herren!—Ihre Kaffee-Zusendung habe ich erhalten und wie ich sehr zufriedenstellend damit. Daher sende ich Ihnen einen geschlossenen Money Order für weitere 50 Pfund derselben Qualität. Achtungsvoll, John Koller, Sen.

Edgemont, S. Dak., 15. November 1919

Coffee Brokers, Lincoln, Nebraska.—Gedachte Herren!—Ihr Kaffee-Müller kam nicht! Nun so muß ich meine Bestellung ohne Müller machen. Also senden Sie mir 100 Pfund, für den Kaffee 25 Pfund und für W. D. Fremont 25 Pfund, zusammen 150 Pfund. Aber es muß derselbe Kaffee sein, den Sie voriges Jahr geschickt haben. Die Adresse für alle ist Edgemont, Süd-Dakota. Mit Gruß, John Koller, Sen.

Hundertetwähnlich lautender Briefe sind uns aus unserm Kundenkreis zugegangen. Auch Sie, werter Leser, sollten uns eine Probe-Bestellung schicken. Lesen Sie unsere Anzeige in der „Tribüne“ von Samstag und Montag. Gehen Sie einmal von uns bezogen, werden Sie stets wiederkommen. Das war der Fall bei Tausenden unserer Landsleute im Mittelwesten und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie sich umgehend mit uns in Verbindung setzen, bevor die Preise weiter steigen.

COFFEE BROKERS 17 und E Straße, Lincoln, Nebraska.

1920 -- KALENDER -- 1920

Der importierte „Relier“-Kalendar... 45c

„Fliegende Blätter“-Kalendar... 50c

—Deutsche Zeitungen sind jetzt auch zu haben—

Häufig gebundene Bände deutscher Monatschriften und Antiquitäten \$1.50, \$2.00 und \$3.00

Kieser's Book Store 221 Nord 16. Straße, Omaha, Nebraska.

Geld übermittelt nach Deutschland u. Oesterreich

Durch diese Bank könnt Ihr jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich schicken, überhaupt nach ganz Europa. Rußland ausgenommen. — Die Rate, sind niedrig.

CORN EXCHANGE NATIONAL BANK 1503 Farnam Str. OMAHA, NEB.

Weihnachten nahen!—Glückliche Feiertage

bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geldsendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc., ausbezahlen. In Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slavien, Jugoslawien, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgaben ebensolche damit dieselbe bei Zeiten ankommt und da Geld Alles kann, werden Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Güte und Fülle zu genießen.

JOHN NEMETH STATE BANK Hauptanfalt: 10 East 22. Str.—Zweiganfalt: 1597 Zweite Ave. —New York City—

Geld ist die Hauptsache

Durch Geldsendungen an Ihre darbedenden Lieben in der alten Heimat lindern Sie nicht nur deren schwere Not, sondern Sie stärken auch die Währung

Die „Rölnische Zeitung“, bekanntlich eine der hervorragendsten Zeitungen Deutschlands, schreibt in einer ihrer letzten in Amerika eingetroffenen Nummern über das Liebeswerk der Deutschen in Nord- und Südamerika in sehr anerkennenswerter Weise und hebt dabei Folgendes hervor:

„So dankenswert diese Art Liebeswerk ohne jede Frage auch ist, so möchten wir doch einen Weg empfehlen, welcher der augenblicklichen Not in Deutschland mehr gerecht und gleichzeitig eine nicht unerhebliche Stärkung unserer Währung herbeiführen würde. Ein Dollar kostet heute 24 Mark; ähnlich hoch ist der Währungsunterschied zwischen den süd-amerikanischen Geldarten und der deutschen Mark. Unter diesen Umständen würde es für Deutschland von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, wenn an Stelle von Lebensmitteln Geld geschickt würde. Für einen in Nordamerika Lebenden bedeuten 100 Dollars wenig; dagegen stellen 2,400 Mark gleich 100 Dollars in Deutschland eine erhebliche Wirtschaftshilfe dar. An Stelle von Paketen, deren Wert häufig den Betrag von 100 Dollars erreicht und die einer Reihe von Nöthigkeiten, besonders bei Lebensmitteln angelegt sind, würde meist Geld willkommen sein.“

Eine stärkere Empfehlung für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich kann es nicht geben.

Wir senden Geld nach beiden Ländern, sowie allen anderen europäischen Ländern zu den billigsten Tagesraten.—Bei Kabel-Zendungen die billigste Berechnung.

International Exchange

Ausländisches Wechsel- und Schiffahrts-Bureau in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“.

1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.

Verchaffen Sie Ihren Verwandten, nach all dem Jammer und der Not, durch eine Geldsendung große Festtage.

AS-THE-PETALS. If your skin is not all it should be—it is a sign that you are not using the right face powder. Try As-the-Petals, especially made with medicinal properties to protect, improve and beautify the complexion. It will help you get rid of the annoyance of rough, red, shiny or sallow skin. As-the-Petals Face Powder is 60c, Talcum Powder 25c, Rouge 40c, Extract \$1.50, Toilet Water \$1.50 and Sachet 70c.

AS-THE-PETALS. Image of a woman's face and product packaging. Text: If your skin is not all it should be—it is a sign that you are not using the right face powder. Try As-the-Petals, especially made with medicinal properties to protect, improve and beautify the complexion. It will help you get rid of the annoyance of rough, red, shiny or sallow skin. As-the-Petals Face Powder is 60c, Talcum Powder 25c, Rouge 40c, Extract \$1.50, Toilet Water \$1.50 and Sachet 70c.